



Nachhaltigkeitsbericht

2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Allgemeines

Unternehmensprofil und Berichtsrahmen 5

Wesentliche Themen

Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen 9

Ökonomisches

Wirtschaftliche Leistung.....13

Indirekte ökonomische Auswirkungen.....16

Beschaffungspraktiken16

Korruption17

Umwelt

Emissionen.....19

Energie.....21

Materialien23

Wasser26

Abfall28

Hako Gruppe: Unser gemeinsames Ziel30

Hako Gruppe: Unser gemeinsamer Beitrag32

Soziales

Mitarbeitende35

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz37

Aus- und Weiterbildung41

Diversität und Chancengleichheit.....38

Soziale Standards in der Lieferkette.....42

Marketing, Kennzeichnung und Produktsicherheit43

Ausblick.....45

Index46

Vorwort

Klimawandel, Ressourcenknappheit und steigende regulatorische Anforderungen verändern die Erwartungen an Unternehmen und machen verantwortungsvolles Handeln zu einer zentralen Zukunftsaufgabe.

Ein besonderer Fokus liegt für Hako auf der Weiterentwicklung unserer Produkte und Technologien. Energieeffizienz, Elektrifizierung und Kreislaufwirtschaft gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. Im Jahr 2025 haben wir den Ausbau unserer Photovoltaikanlagen weiter vorangetrieben und neue energieeffiziente Produktgenerationen entwickelt. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich an Lösungen zur Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs unserer Maschinen.

Ein wichtiger Meilenstein war die Unterzeichnung des SBTi-Commitments als Hako Gruppe: Wir haben uns verpflichtet, wissenschaftsbasierte Klimaziele im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel festzulegen. Auch innerhalb unserer Unternehmenskultur gewinnt Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. Themen wie Diversität, Chancengleichheit und wertschätzende Zusammenarbeit wurden in den vergangenen Jahren gezielt weiterentwickelt – unter anderem durch neue Austauschformate, Sensibilisierungsmaßnahmen und den von Hako initiierten Aufbau eines gruppenweiten Frauennetzwerks innerhalb der Possehl Gruppe. Auch der Beitritt zur Charta der Vielfalt unterstreicht unseren Anspruch, ein offenes und respektvolles Arbeitsumfeld aktiv zu fördern.

Mit diesem Bericht möchten wir transparent aufzeigen, welche Fortschritte wir bereits erreicht haben, wo Herausforderungen bestehen und welche Ziele wir für die Zukunft verfolgen. Offenheit, Verlässlichkeit und kontinuierliche Verbesserung bleiben dabei zentrale Bestandteile unseres Handelns.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen,
Ihre Hako Geschäftsführung



Axel Jensen



Frank Ulbricht



Joachim Blache

Unternehmensprofil und Berichtsrahmen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Hako GmbH, im Folgenden auch „Hako“ genannt. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Bad Oldesloe, Deutschland. Die L. Possehl & Co. mbH erwarb in den Jahren 2004 und 2006 insgesamt 56 % der Anteile an der Hako GmbH; die vollständige Übernahme durch die Possehl Gruppe erfolgte zum 1. Januar 2007. Die Hako GmbH ist ausschließlich in Deutschland tätig, der Hako GmbH zugehörige Tochtergesellschaften werden in diesem Bericht nicht betrachtet.

(GRI 2-1)

Die in diesem Bericht berücksichtigten Standorte umfassen die vier Produktionswerke in Ammersbek, Bad Oldesloe, Glindow und Waltershausen sowie die neun Vertriebsniederlassungen der Hako GmbH. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle dargestellten Verbräuche, Mitarbeiterkennzahlen und sonstigen Daten auf konsolidierte Werte dieser Standorte. Der Bericht umfasst alle Standorte, die zur Hako GmbH gehören; anhängige Tochtergesellschaften werden nicht berücksichtigt. Die wesentlichen Themen gelten einheitlich für alle einbezogenen Standorte. Als wesentliche Betriebsstätten werden die Produktionsstandorte und Vertriebsniederlassungen der Hako GmbH verstanden. Die Verantwortlichkeit für die Durchführung und Richtigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt in der Nachhaltigkeitsabteilung von Hako, ansässig in der Unternehmenszentrale in Bad Oldesloe.

(GRI 2-2)

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 und wird seit dem Jahr 2022 jährlich veröffentlicht. Das Veröffentlichungsdatum dieses Berichts ist der 20. Juli 2026. Bei Fragen, Anregungen oder Hinweisen zum Bericht wenden Sie sich bitte an sustainability@hako.com.

(GRI 2-3)

Durch eine verbesserte Datenqualität, überarbeitete Berechnungsmethodiken sowie Korrekturen in Stammdaten ergeben sich in den GRI-Standards 102, 103, 301, 401, 403 und 405 leichte Anpassungen einzelner Werte im Vergleich zu den Vorjahresangaben. Durch diese Überarbeitungen bleiben die Vergleichbarkeit der Daten und der Bezug zu unserem Basisjahr weiterhin gewährleistet. Die grundlegenden Aussagen und Entwicklungen der jeweiligen Kennzahlen werden durch die Anpassungen nicht verändert.

(GRI 2-4)



Eine externe Prüfung dieses Berichts hat nicht stattgefunden. Die Konsolidierung und Aufbereitung der dargestellten Daten erfolgten jedoch mit größter Sorgfalt sowie unter Einbeziehung aller relevanten Fachabteilungen und Verantwortlichen.

(GRI 2-5)

Geschäftstätigkeit und Wertschöpfung

Die Hako GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Maschinen und Fahrzeuge für die professionelle Reinigungs-, Kommunal- und Wasserstrahltechnik. Das Produktportfolio umfasst insbesondere Scheuersaugmaschinen, Kehrmaschinen, Kommunalfahrzeuge sowie ergänzende Services und Dienstleistungen. Die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Hako GmbH beinhalten Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion, Vertrieb und Serviceleistungen. Zur Wertschöpfungskette gehören neben Lieferanten für Materialien, Komponenten und Dienstleistungen auch eigene Vorfertigungswerke, insbesondere für die Kunststoff- und Metallverarbeitung. Vertrieb und Service erfolgen weltweit über ein dichtes Netzwerk aus Niederlassungen, Tochtergesellschaften und Händlern. Weitere Bestandteile der Wertschöpfungskette sind unsere Kunden aus Industrie, Gewerbe, Kommunen und Dienstleistungsunternehmen. Die Berichterstattung umfasst ausschließlich die deutschen Standorte der Hako GmbH.

(GRI 2-6)

Beschäftigung und Mitarbeiterstruktur

Im Berichtszeitraum sowie in allen zuvor referenzierten Berichtszeiträumen gab es bei Hako keine Mitarbeitenden mit der Geschlechtsangabe „divers“. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird daher in den folgenden Tabellen mit Beschäftigtenkennzahlen ausschließlich zwischen männlichen und weiblichen Beschäftigten unterschieden. Sollte sich dies künftig ändern, werden die entsprechenden Darstellungen in zukünftigen Berichten selbstverständlich angepasst.

(GRI 2-7)



Citymaster 1650 ZE

Mitarbeiterstruktur der Hako GmbH

	2025	2024	2023
Gesamtzahl der Mitarbeitenden			

Männlich	1029	987	949
Weiblich	218	214	201

Befristet angestellte Mitarbeitende

Männlich	131	123	153
Weiblich	30	24	33

Arbeitnehmende mit nicht garantierten Arbeitszeiten

Männlich	15	18	17
Weiblich	7	8	8

Vollzeit beschäftigte Arbeitnehmende

Männlich	1005	962	911
Weiblich	142	141	128

Teilzeit beschäftigte Arbeitnehmende

Männlich	24	25	38
Weiblich	76	73	73

Im Jahr 2025 waren bei der Hako GmbH 1.247 Mitarbeitende beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr. Innerhalb des Berichtszeitraums kam es zu keinen wesentlichen Schwankungen in der Anzahl der Beschäftigten.

(GRI 2-7)

88 % unserer Beschäftigten unterlagen einem Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie sowie ergänzend standortbezogenen Haustarifverträgen. Nicht tarifgebunden sind leitende Angestellte, Mitarbeitende im Vertrieb, geringfügig Beschäftigte sowie Praktikant:innen.

(GRI 2-30)

Im Berichtszeitraum waren 26 Personen für die Hako GmbH tätig, die nicht in einem Angestelltenverhältnis standen. Dabei handelte es sich insbesondere um Zeitarbeitnehmer:innen in den Bereichen Produktion und Logistik, die eingesetzt wurden, um Arbeitsspitzen abzufangen oder krankheitsbedingte Ausfälle zu kompensieren.

(GRI 2-8)

Wesentliche Themen

Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Seit 2021 strukturieren wir unser Nachhaltigkeitsengagement zentral und entwickeln es systematisch weiter. Zur Ermittlung wesentlicher Themen haben wir unsere eigenen Nachhaltigkeitsauswirkungen systematisch analysiert und strukturierte Stakeholder-Dialoge durchgeführt.

Die daraus abgeleiteten Themen wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse anhand ihrer tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft inklusive Menschenrechten sowie ihrer Relevanz für Stakeholder und den Geschäftserfolg von Hako bewertet. Die Bewertung erfolgte in Abstimmung mit der Geschäftsleitung sowie unter Einbeziehung externer Berater auf einer Skala von 1 bis 5 bei gleichgewichteter Berücksichtigung aller Dimensionen.

Die Ergebnisse wurden in einer Materialitätsmatrix visualisiert. Themen mit einer Bewertung von mindestens 3 in allen Dimensionen wurden als wesentlich definiert. Zur weiteren Priorisierung haben wir den Schweregrad der negativen Auswirkungen und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit qualitativ eingeschätzt.

Im Jahr 2024 wurde im Zuge der CSRD-Anforderungen auf Initiative unserer Muttergesellschaft Possehl ergänzend eine Prüfung der doppelten Wesentlichkeit durch eine Expertengruppe durchgeführt. Dabei wurden die bereits identifizierten wesentlichen Themen bestätigt.

(GRI 3-1)

Unsere wesentlichen Themen

Auf Grundlage der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse haben wir die folgenden Themen als wesentlich identifiziert:

Kund:innen	• Produktinformation • Qualität • Kreislaufwirtschaft • Energieverbrauch von Maschinen • Ökologische Betriebsführung • Reparierbarkeit und Langlebigkeit • Wasserverbrauch von Maschinen
Gesellschaft	• Compliance
Lieferkette	• Faire, langfristige Beziehungen • Wachstum und Innovationen
Mitarbeitende	• Diversität • Aus- und Weiterbildung • Flexible Arbeitszeit / Beruf und Familie • Health and Safety • Kommunikation und Wertschätzung

Diese Themen bilden die Grundlage für die weitere Ausgestaltung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und die Berichterstattung gemäß den GRI-Standards.
(GRI 3-2)

Projektteams und Nachhaltigkeitsprogramm

Zu Themenfeldern, bei denen größere Abweichungen zwischen dem Status quo und der strategischen Positionierung festgestellt wurden, hat Hako interdisziplinäre Projektteams gebildet. Sie setzen sich aus Expert:innen der jeweiligen Fachbereiche zusammen. Insbesondere bei sozialen Themen wurden zudem betroffene Mitarbeitende aktiv einbezogen, beispielsweise Mütter und Väter im Handlungsfeld „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“.

Insgesamt wurden neun Projektteams eingerichtet, die mögliche Ziele und Maßnahmen für die jeweiligen Handlungsfelder erarbeitet haben. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit der Geschäftsführung abgestimmt und bilden in ihrer Gesamtheit das Nachhaltigkeitsprogramm von Hako.

- Die Projektteams befassen sich mit folgenden Themen:
- Kreislaufwirtschaft
 - Energie- und Wasserverbrauch
 - Ökologische Betriebsführung
 - Produktspezifische Nachhaltigkeitsinformationen
 - Kommunikation und Wertschätzung
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Gesundheit der Mitarbeitenden
 - Diversität und Chancengleichheit
 - Aus- und Weiterbildung

Das Projektteam „Aus- und Weiterbildung“ wurde im Berichtszeitraum aufgrund begrenzter HR-Kapazitäten vorübergehend pausiert. Das Projektteam „Compliance“ wurde inzwischen dauerhaft in die Organisationsstruktur integriert und als eigenständige Abteilung etabliert.
(GRI 3-3)

BRONZE | Top 35%

ecovadis

Sustainability Rating

MAY 2025

Im Jahr 2025 wurde die Nachhaltigkeitsleistung der Hako Gruppe erneut durch EcoVadis bewertet. Das Rating dient uns als unabhängige Einschätzung unserer Leistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung und unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Wir erreichten eine Gesamtpunktzahl von 65/100, die sich wie folgt zusammengesetzt hat:

- Environment: 63/100
- Labor & Human Rights: 70/100
- Ethics: 47/100
- Sustainable Procurement: 75/100

Wirtschaftliche Leistung

Unser unternehmerisches Handeln ist auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtet und steht im Einklang mit den Anforderungen von Umwelt und Gesellschaft. Durch die Erwirtschaftung von Gewinnen sichern wir unsere Zukunftsfähigkeit und leisten zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Umfelds.

Ein wesentlicher Teil des von uns erzeugten wirtschaftlichen Werts wird an unsere Anspruchsgruppen verteilt. Dazu zählen insbesondere Aufwendungen für Mitarbeitende, Zahlungen an Lieferanten sowie Abgaben an den Staat. Darüber hinaus erfolgt eine Ausschüttung an die L. Possehl & Co. mbH, die einen Teil der Dividende an die Possehl-Stiftung weitergibt.

Die Possehl-Stiftung fördert gemäß ihrer Satzung unter anderem gemeinnützige Einrichtungen, Bildung, Kultur und soziale Projekte und leistet damit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Gemeinwesens.
(GRI 201)

Die nachfolgende Tabelle zeigt den im Berichtszeitraum erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert gemäß GRI 201-1.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (€)

Kategorie	Posten	Betrag
Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert	Umsatzerlöse	331.677.218
	Sonstige betriebliche Erträge	7.966.361
	Erträge aus Beteiligungen	10.410.556
	Erträge aus Zinsen	1.318.609
	Summe erzeugter Wert	351.372.744
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	An Lieferanten (Betriebskosten)	231.547.959
	An Lieferanten (Investitionen)	6.800.431
	An Mitarbeitende	86.660.299
	An Kapitalgeber	1.620.519
	An den Staat	7.063.611
	Summe ausgeschütteter Wert	333.692.819
Beibehaltener wirtschaftlicher Wert		
	Jahresüberschuss	17.679.925

Klimabezogene finanzielle Risiken und Chancen

Der Klimawandel beeinflusst die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Geschäftstätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und ist mit finanziellen Risiken und Chancen verbunden.

Risiken ergeben sich insbesondere aus regulatorischen und physischen Veränderungen.

Kurz- bis mittelfristig bestehen regulatorische Risiken durch steigende Anforderungen an Emissionen, Energieeffizienz und Umweltstandards. Sie führen zu erhöhten Investitions- und Entwicklungskosten, insbesondere in der Weiterentwicklung unserer Maschinen und Technologien.

Mittelfristig können steigende Energie- und Rohstoffkosten die operative Kostenstruktur belasten.

Langfristig bestehen physische Risiken, insbesondere durch extreme Wetterereignisse, die zu Störungen in der Lieferkette und Produktion führen können.

Die finanziellen Auswirkungen dieser Risiken werden aktuell als mittel eingeschätzt, können jedoch abhängig von regulatorischen Entwicklungen und Energiepreisen weiter zunehmen.

Chancen ergeben sich aus der steigenden Nachfrage nach energieeffizienten, ressourcenschonenden und emissionsarmen Lösungen.

Kurz- bis mittelfristig profitieren wir von der wachsenden Nachfrage nach energie- und wasser-effizienten Maschinen.

Mittelfristig bis langfristig ergeben sich zudem Chancen aus niedrigeren Energiekosten durch heutige Investitionen in erneuerbare Energien und die fortschreitende Elektrifizierung unserer Infrastruktur, insbesondere im Bereich der Wärmeversorgung und des Fuhrparks.

Die finanziellen Auswirkungen dieser Chancen werden als mittel bis hoch eingeschätzt, insbesondere durch zusätzliche Umsätze und eine gestärkte Wettbewerbsposition.

(GRI 201)

Management klimabezogener Risiken und Chancen

Wir integrieren klimabezogene Risiken und Chancen systematisch in unsere strategischen und operativen Entscheidungsprozesse.

Im Fokus stehen

- die kontinuierliche Weiterentwicklung energieeffizienter und langlebiger Produkte,
- die Reduktion fossiler Energieträger und Investitionen in erneuerbare Energieerzeugung sowie
- der Ausbau digitaler Lösungen zur Effizienzsteigerung bei unseren Kunden.

Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu adressieren und gleichzeitig die sich aus dem Klimawandel ergebenden Marktchancen konsequent zu nutzen.

(GRI 201-2)



Scrubmaster B20 i und B75 i

Indirekte ökonomische Auswirkungen

Unsere Produkte und Lösungen zielen darauf ab, die Effizienz und Produktivität im Betrieb unserer Kund:innen zu steigern und ihre Betriebs- und Ressourcenkosten zu senken. Konkrete Effekte weisen wir dort aus, wo wir sie belegen können.

(GRI 203-2)

Beschaffungspraktiken

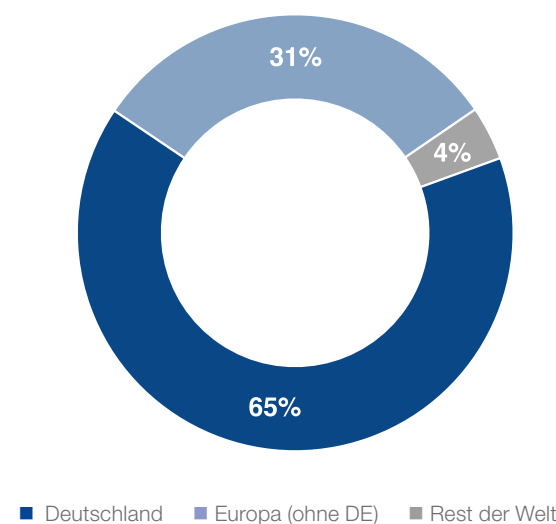
Zu unseren Lieferanten pflegen wir partnerschaftliche, teilweise über Jahrzehnte andauernde Beziehungen. Wir legen Wert auf einen Umgang auf Augenhöhe, faire vertragliche Bedingungen und möglichst regionale Lieferanten. Die Einhaltung sozialer Standards überwachen wir mittels eines umfangreichen Risiko-Monitorings.

(GRI 204)

Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Die Lieferantenstruktur der Hako GmbH ist stark lokal geprägt, wodurch 65 % des Beschaffungsbudgets auf Lieferanten mit deutscher Rechnungsadresse entfallen. Weitere 31 % stammen aus dem europäischen Ausland, womit nur 4 % des Beschaffungsbudgets auf nicht europäische Länder entfallen.

Anteil Beschaffungsbudget Hako GmbH



Als „lokal“ definiert Hako Lieferanten, die ihren Geschäftssitz im selben nationalen Markt wie die jeweilige beschaffende Gesellschaft haben. Für die Hako GmbH entspricht dies Lieferanten mit Rechnungsadresse in Deutschland.

Als „wichtige Betriebsstätten“ gelten bei Hako alle Standorte mit wesentlicher Beschaffungsfunktion und signifikantem Einkaufsvolumen. Dies umfasst unsere Montagewerke in Bad Oldesloe, Glindow und Waltershausen, an denen zentrale Einkaufsaktivitäten gebündelt sind.

(GRI 204-1)

Unser Umgang mit Korruption

Wir haben einen verbindlichen Verhaltenskodex etabliert, der klare Grundsätze zur Korruptionsbekämpfung festlegt und für alle Mitarbeitenden gilt. Er definiert eine Null-Toleranz-Haltung gegenüber Korruption und untersagt insbesondere Bestechung, Bestechlichkeit sowie die Gewährung oder Annahme unzulässiger Vorteile und irreguläre Zahlungspraktiken.

Zur Prävention enthält der Kodex verbindliche Regelungen zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie zu Geschenken und Einladungen. Geschäftliche Entscheidungen erfolgen auf Basis objektiver und nachvollziehbarer Kriterien.

Der Verhaltenskodex ist Bestandteil unseres Compliance-Management-Systems und wird regelmäßig aktualisiert. Zur Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorgaben werden regelmäßig Analysen durchgeführt.

Verstöße können dem Compliance Officer oder über ein Hinweisgebersystem – auch anonym und durch interne wie externe Stakeholder – gemeldet werden.

(GRI 205)

Im Berichtszeitraum sind weder Korruptionsvorfälle bekannt geworden noch wurden Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- oder Monopolbildung gegen Hako geführt.

(GRI 205-3, GRI 206-1)

Es wurden keine Betriebsstätten aktiv auf Korruptionsrisiken überprüft. Die Geschäftsführung steht jedoch im engen Austausch mit den Führungskräften vor Ort, sodass Verstöße umgehend geahndet werden können.

Als wesentliches Korruptionsrisiko wurde die Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr von Einkauf und Vertrieb mit Lieferanten bzw. Kund:innen identifiziert.

(GRI 205-1)

Die Geschäftsführung und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch den Hako Verhaltenskodex für Korruptionsrisiken sensibilisiert, der Verhaltenskodex ist ebenso für unsere Beschäftigten bindend.

Relevante Geschäftspartner werden über unseren Supplier Code of Conduct ebenso über Themen der Korruptionsbekämpfung informiert.

Eigenständige Schulungen wurden nicht durchgeführt.

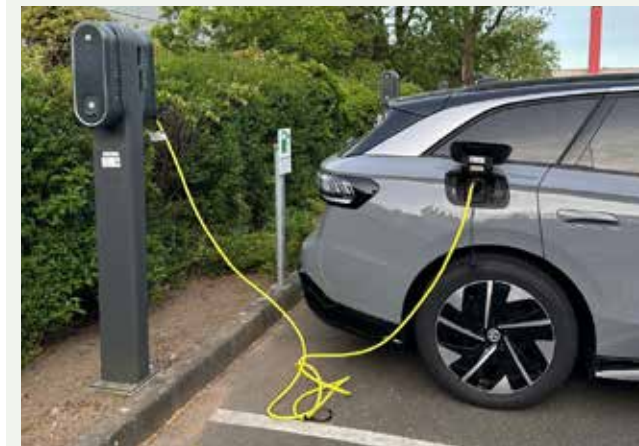
(GRI 205-2)

Umwelt



Das Nachhaltigkeits-Projektteam „**Ökologische Betriebsführung**“ beschäftigt sich mit der Frage, wie Hako die Umweltauswirkungen des operativen Geschäfts gezielt reduzieren kann. Im Fokus stehen dabei insbesondere Energieverbrauch, CO₂-Emissionen, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen – also Themen, die wir durch unsere Prozesse, Strukturen und Infrastruktur unmittelbar beeinflussen können.

Gemeinsam entwickeln Mitarbeitende aus unterschiedlichen Fachbereichen Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen und Ressourcenverbräuchen sowie zur Steigerung der Energieeffizienz. Darüber hinaus werden an verschiedenen Standorten Pilotprojekte erprobt, um erfolgreiche Ansätze künftig unternehmensweit auszurollen.



Emissionen Klimastrategie und Emissionsmanagement

Die Abschwächung des Klimawandels steht im Zentrum der Nachhaltigkeitsstrategie von Hako. Unsere Nachhaltigkeitsabteilung entwickelt kontinuierlich Maßnahmen zur systematischen Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen. Seit 2023 erfassen wir unsere Emissionen entlang der Scopes 1, 2 und 3 nach dem GHG Protocol, um Fortschritte transparent zu steuern und zu

dokumentieren. Das Jahr 2023 bildet zugleich die Basis für die Definition und Messung unserer Reduktionsziele.

(GRI 102)

Um unsere Reduktionsziele auf wissenschaftsbasierter Grundlage zu definieren, haben wir uns der Science Based Targets initiative (SBTi) angeschlossen. Damit verpflichten wir uns zu einer Reduktion unserer Treibhausgasemissionen, die mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens vereinbar ist. Da sich unser SBTi-Commitment nicht nur auf die Hako GmbH, sondern auf die gesamte Hako Gruppe bezieht, gehen wir auf konkrete Fortschritte und Herausforderungen in einem gesonderten Abschnitt näher ein (Unser gemeinsames Ziel/Unser gemeinsamer Beitrag, Seite 30–33).

(GRI 102-1)

Innerhalb der Hako GmbH haben wir verschiedene Maßnahmen definiert, um unseren Beitrag zur Erreichung der gruppenweiten Ziele zu leisten und unsere Umweltauswirkungen kontinuierlich zu reduzieren. Dazu zählen unter anderem:

- Umstellung unserer Fahrzeugflotte auf elektrische Fahrzeuge
- Erweiterung unseres Produktportfolios um elektrische Alternativen zu Produkten mit Verbrennungsmotor
- Ausbau von Photovoltaikanlagen an unseren Standorten
- Erhöhter Einsatz von recycelten Materialien in unseren Maschinen
- Sukzessive Sanierung unserer Standorte

(GRI 102-1)

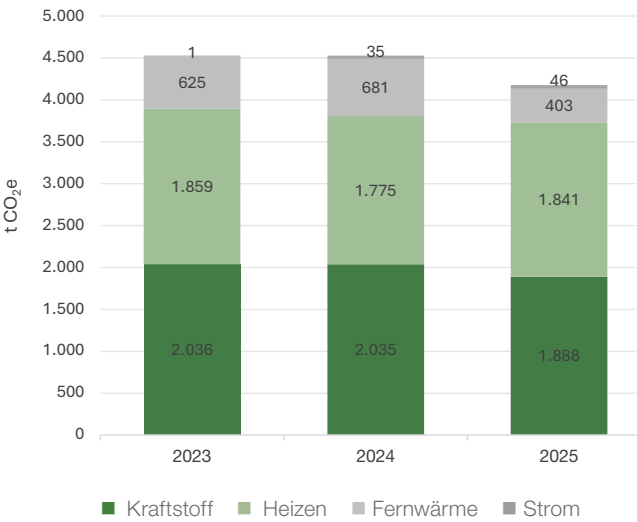
Wir arbeiten gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft, der Possehl Gruppe, an einer Klimarisikoprüfung. Auf Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse wollen wir geeignete Maßnahmen definieren, um unsere Standorte, Prozesse und Geschäftsaktivitäten gezielt an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.

(GRI 102-2)

Emissionen aus Scope 1 und Scope 2

Nachdem unsere Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 in den Jahren 2023 und 2024 weitgehend konstant geblieben sind, konnten wir im Jahr 2025 eine Reduktion um 7,7 % erzielen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen gesunkenen Kraftstoffverbrauch infolge der sukzessiven Umstellung unserer Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge sowie energetische Sanierungen am Hauptsitz Bad Oldesloe zurückzuführen. Für die Berechnung unserer Scope-2-Emissionen beziehen wir uns auf den marktbasierten Ansatz. (GRI 102-5, 102-6)

Scope-1- und Scope-2-Emissionen Hako GmbH



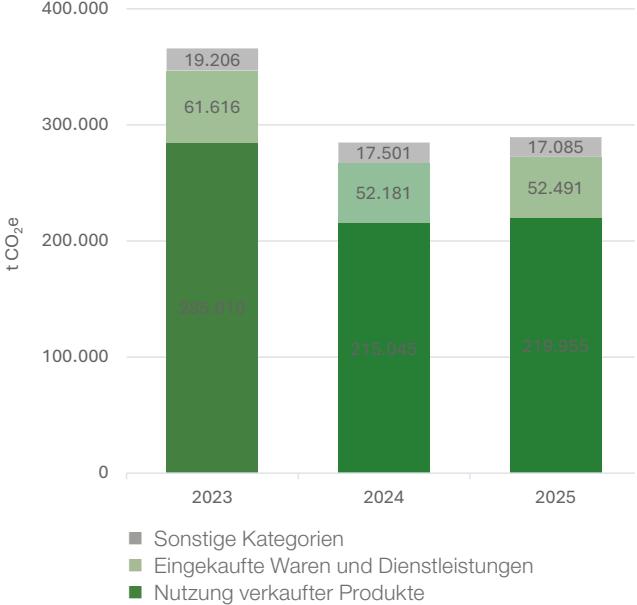
Emissionen aus Scope 3

Die Relevanz der Scope-3-Kategorien wurde im Rahmen unserer Analyse systematisch geprüft. Kategorien, die in der folgenden Auflistung nicht aufgeführt sind, wurden auf Basis unserer Bewertung als nicht wesentlich eingestuft:

- 3.1 Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen
- 3.2 Kapitalgüter

- 3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten
- 3.4 Vorgelagerter Transport und Distribution
- 3.5 Abfall
- 3.7 Pendeln
- 3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution
- 3.11 Gebrauch/Nutzung verkaufter Produkte
- 3.12 End-of-Life Treatment verkaufter Produkte

Scope-3-Emissionen Hako GmbH



Nach einem starken Rückgang unserer Scope-3-Emissionen im Jahr 2024 mussten wir im Jahr 2025 wieder einen Anstieg um 1,7 % verzeichnen. Sowohl der Rückgang im Vorjahr als auch der erneute Anstieg sind im Wesentlichen auf schwankende Auftrags- und Absatzvolumen zurückzuführen. Aufgrund der energieintensiven Nutzungsphase unserer Produkte hängen unsere Scope-3-Emissionen stark von der Anzahl der verkauften Maschinen ab. Zukünftig wollen wir diesem Effekt durch die Entwicklung und den weiteren Ausbau elektrischer Alternativen entgegenwirken – insbesondere im emissionsintensiven Bereich der Kommunaltechnik. Dadurch möchten wir trotz steigender Absatzzahlen eine langfristige Reduktion unserer Scope-3-Emissionen erreichen. (GRI 102-7)

Emissionsintensität

Die Treibhausgasintensität beschreibt das Verhältnis unserer gesamten Scope-1- bis Scope-3-Emissionen zum erwirtschafteten Umsatz. Dadurch wird eine bessere Vergleichbarkeit der Emissionsentwicklung zwischen den einzelnen Jahren ermöglicht, insbesondere bei schwankenden Umsätzen und daraus resultierenden Veränderungen der absoluten CO₂-Emissionen.

Emissionsintensität Hako GmbH (t CO₂e)

	2025	2024	2023
pro Mio. € Umsatz	885	879	1.063

(GRI 102-8)

Energie Energiemanagement

Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie ist ein zentraler Bestandteil unserer ökologischen Betriebsführung. Wir erfassen unsere Energieströme systematisch und leiten daraus gezielte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ab. Dabei unterscheiden wir zwischen Energieverbräuchen aus internen Prozessen und dem Energiebedarf unserer Produkte im Kundeneinsatz.

Zur Reduktion unseres internen Energieverbrauchs haben wir in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen die Umrüstung unserer Standorte auf LED-Technologie, energieeffiziente Neubauten nach KfW40-Standard sowie der verstärkte Einsatz von Wärmepumpen. Parallel dazu treiben wir den Ausbau erneuerbarer Energien voran. Im Berichtsjahr wurden Photovoltaikanlagen an den Standorten Franken und Dresden in Betrieb genommen und die Leistung wurde am Hauptsitz in Bad Oldesloe von 150 kWp auf 600 kWp erweitert.



Jan Wiedemann leitet die Instandhaltung und verantwortet gemeinsam mit seinem Team die zuverlässige Versorgung unseres Werks in Bad Oldesloe mit Strom, Gas und Wärme. Für das neu errichtete Logistikzentrum wurde im Jahr 2024 eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 150 kWp installiert. Im August 2025 erfolgte die Erweiterung auf insgesamt 600 kWp. Bereits im Jahr 2025 erzeugte die Anlage mehr als 250.000 kWh Strom. Für das Jahr 2026 wird ein nochmals höherer Ertrag erwartet, da die erweiterte Anlagenkapazität dann erstmals ganzjährig zur Verfügung steht.

Ein weiterer Hebel zur Senkung des Energieverbrauchs ist die schrittweise Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte. Aufgrund des höheren Wirkungsgrads von Elektromotoren gegenüber Verbrennungsmotoren ergibt sich ein erhebliches Einsparpotenzial.

Für unsere Kund:innen haben wir die Entwicklung energieeffizienterer Produkte 2025 weiter vorangetrieben. Die neue Generation der Scrubmaster Modelle B35 und B50 als Nachfolger der B30/ B45 ermöglicht durch effizientere Antriebsmotoren eine Energieeinsparung von bis zu 34 % und sind seit dem zweiten Quartal 2026 verfügbar. Darüber hinaus arbeiten wir an unserem ersten vollelektrischen Multicar M31 ZE mit geplanter Markteinführung im ersten Quartal 2027 sowie an dem Citymaster 1670 ZE als Nachfolger des Citymaster 1650 ZE. (GRI 103-1)

Energieverbrauch und Eigenerzeugung

Energieverbrauch Hako GmbH (kWh)

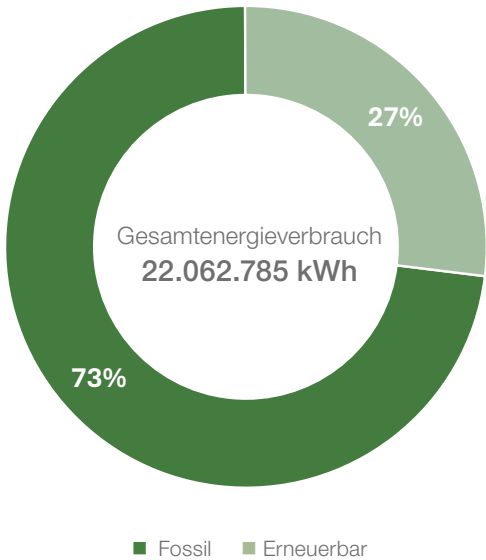
	2025	2024	2023
Erdgas	8.057.228	7.946.215	8.920.526
Heizöl	885.590	661.945	866.724
Diesel	6.997.505	7.511.501	7.535.287
Benzin	134.100	130.186	129.951
Biogas	2.219.000	2.961.590	2.718.100
Stromverbrauch	3.496.567	4.042.975	3.955.755
Ladestrom extern	38.516		
Strom produziert	266.887	119.120	
Strom eingespeist	32.609	4.420	
Gesamtverbrauch	22.062.785	23.369.112	24.126.343

Die Reduktion unseres Stromverbrauchs ist insbesondere auf die Abschaltung der Tauchlackieranlage in unserem Werk in Waltershausen zurückzuführen. Der gestiegene Verbrauch von Heizöl und Erdgas resultiert hingegen aus einem erhöhten Heizbedarf infolge eines kälteren Winters im Vergleich zum Vorjahr.

Unser gesamter Stromverbrauch wird durch zertifizierten Ökostrom mit Herkunftsnachweis gedeckt. In der Aufschlüsselung nach erneuerbaren und fossilen Energieträgern wird Strom daher vollständig den erneuerbaren Energien zugeordnet. Gemeinsam mit Biogas bildet er die Kategorie der erneuerbaren Energieträger. Erdgas, Heizöl, Diesel und Benzin werden entsprechend als fossile Energieträger klassifiziert.

(GRI 103-2)

Anteil erneuerbarer und fossiler Energieträger



Energieintensität

Unsere Energieintensität konnten wir im Jahr 2025 um 6,4 % reduzieren. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere der gesunkene Energieverbrauch bei gleichzeitig stabilem Umsatzniveau.

Energieintensität Hako GmbH

Bezugsgröße	2025	2024	2023
kWh pro Mio. €			
Umsatz	66.519	71.080	69.450

Zur Darstellung der Energieverbräuche im Zeitverlauf nutzen wir den Flottenverbrauch in kWh pro Betriebsstunde (Bh). Als Flotte definieren wir die im jeweiligen Kalenderjahr produzierten Fahrzeuge, deren spezifische Energieverbräuche anteilig in die Berechnung des Flottenverbrauchs einfließen. Der Flottenverbrauch ermöglicht somit eine vergleichbare Bewertung des durchschnittlichen Energiebedarfs der jeweiligen Maschinenkategorien über mehrere Jahre hinweg.

Flottenverbrauch Hako GmbH (kWh/Bh)

	2025	2024	2023
Scrubmaster	0,84	0,84	0,96
Sweepmaster	1,09	1,16	1,34
Citymaster	48,52	46,94	47,37
Multicar	82,52	81,77	83,00

Die deutlichste Entwicklung zeigt sich bei den Sweepmaster Modellen: Hier ist der durchschnittliche Energieverbrauch in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Ursache hierfür ist insbesondere der sinkende Anteil von Maschinen mit Verbrennungsmotor innerhalb der produzierten Flotte. In den übrigen Produktkategorien ergaben sich im Berichtsjahr keine wesentlichen Reduktionen des durchschnittlichen Energieverbrauchs.

(GRI 103-4)

Materialien Nachhaltige Produktentwicklung und Materialeinsatz

Nachhaltigkeitsaspekte werden bei Hako bereits frühzeitig im Entwicklungs- und Konstruktionsprozess berücksichtigt. Ziel ist es, Maschinen möglichst langlebig, ressourcenschonend und recyclingfähig auszulegen. Dabei achten wir auf die Auswahl geeigneter Materialien, auf eine materialeffiziente Konstruktion sowie auf eine gute Reparatur- und Demontierbarkeit unserer Produkte.

Zur Verankerung dieser Anforderungen im Entwicklungsprozess hat die Hako Gruppe eine Guideline für nachhaltige Konstruktion eingeführt. Sie enthält konkrete Vorgaben und Anhaltspunkte unter anderem zu Materialauswahl, Recyclingfähigkeit, Reparaturbarkeit und Ressourceneffizienz.

(GRI 301)



Niederlassung Franken, Neubau nach KfW40 Standard

Eingesetzte Materialien

Die angegebenen Mengen beinhalten unsere Innenreinigungsmaschinen (Scrubmaster und Sweepmaster) sowie die Fahrzeuge der Kommunaltechnik (Citymaster und Multicar). Für unsere Produkte der Wasserstrahltechnik ist die Erhebung der Materialien vorerst nicht vorgesehen, da sie keinen signifikanten Materialanteil ausmachen.

Zur Erhebung der Daten wurden die Materialzusammensetzungen, die auf Stücklistenbasis für die CO₂-Fußabdrücke unserer Produkte erhoben werden, verwendet und, wo sinnvoll, aggregiert. Für Geräte, für die keine Materialaufschlüsselungen vorliegen, wurden Daten von vergleichbaren Maschinen adaptiert und über das Gewicht skaliert.

Das Gesamtgewicht der eingesetzten Materialien betrug im Berichtszeitraum 8.169 Tonnen und blieb damit im Vergleich zu 2024 (8.133 Tonnen) sehr konstant.

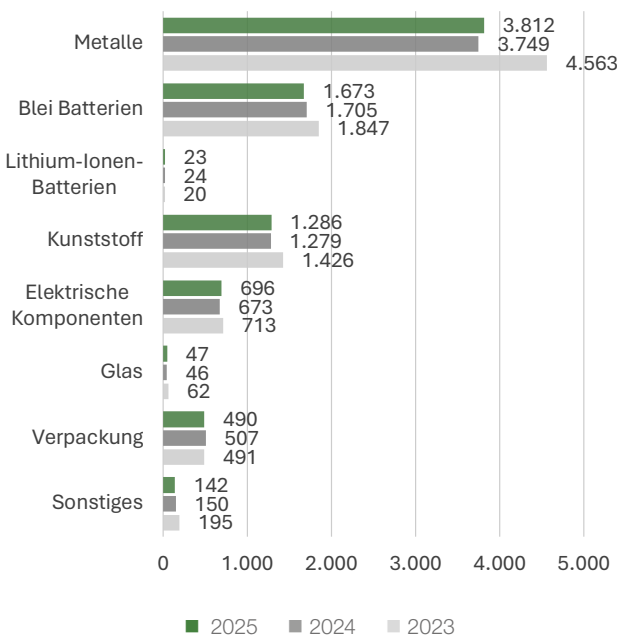
Die Menge der erneuerbaren Materialien gemäß der GRI-Definition¹ lag 2025 bei 490 Tonnen. In unserem Fall handelt es sich dabei ausschließlich um Holz und Pappe, die in unseren Verpackungsmaterialien verwendet werden.

(GRI 301-1)

Zudem folgende Hinweise zu den Inhalten einzelner Materialkategorien:

- **Kunststoffe:** überwiegend Polyethylen (PE) und Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS)
- **Metalle:** überwiegend Stahl und Aluminium
- **Elektrische Komponenten:** Sammelbegriff für elektrische Antriebe, Steuerungen und Leitungen

Materialereinsatz der Hako GmbH (t)



¹ Erneuerbare Materialien nach der geforderten Definition sind Materialien, die von umfangreichen Ressourcen stammen, die schnell durch ökologische Kreisläufe oder landwirtschaftliche Prozesse erneuert werden können,

sodass die durch diese Ressourcen oder durch andere damit verbundene Ressourcen bereitgestellten Dienstleistungen nicht in Gefahr sind und der nächsten Generation zur Verfügung stehen.

Recycelte Materialien und Kreislaufwirtschaft



Prototyp Scrubmaster B70 Recyclate

Das Projektteam „Kreislaufwirtschaft“ beschäftigt sich mit der ressourcenschonenden Gestaltung unserer Produkte entlang ihres gesamten Lebenszyklus. Ein Schwerpunkt lag auf der Erhöhung des Rezyklatanteils in unseren Maschinen. Hierzu haben wir ein Projekt zur Nutzung von Post-Consumer-Rezyklat (PCR) gestartet, um künftig recycelte Kunststoffe aus externen Stoffkreisläufen in ausgewählten Bauteilen einzusetzen. Wir erwarten, im Jahr 2026 erste Produkte mit einem PCR-Anteil in den Tanks ausliefern zu können.

Darüber hinaus wurde eine Guideline für nachhaltige Produktentwicklung erarbeitet. Sie unterstützt unsere Konstrukteur:innen dabei, bereits in der Entwicklungsphase Aspekte wie Materialauswahl, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit und Ressourceneffizienz systematisch zu berücksichtigen. Auf diese Weise schaffen wir die Grundlage für Produkte, die den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft noch besser gerecht werden.

Gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen PlasTec Technology GmbH setzen wir bei den Tanks des Scrubmaster B25 bereits Post-Industrial-Rezyklat (PIR) ein. Hierfür wird interner Produktionsausschuss wiederaufbereitet und in den Produktionsprozess zurückgeführt. Dadurch reduzieren wir Abfälle und schonen gleichzeitig Primärressourcen. Im Jahr 2025 konnten auf diese Weise rund 12,6 Tonnen Primärmaterial eingespart werden.

Zu anderen von uns eingesetzten Materialien liegen uns keine validen Daten der Recyclinganteile vor.

(GRI 301-2)

Wiederaufbereitung von Maschinen

Die Wiederaufbereitung gebrauchter Maschinen erfolgt überwiegend zentral über das der Hako Gruppe angehörige Gebrauchtmaschinenzentrum in Hürth, das nicht Teil dieses Berichtsrahmens ist. In unseren Niederlassungen werden daher nur vereinzelt Maschinen aufbereitet.

(GRI 301-3)

Wasser

Unser Umgang mit Wasserressourcen

Uns ist bewusst, dass Wasser ein wertvolles Gut und eine weltweit knapper werdende Ressource ist. Daher setzen wir auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen. Durch das systematische, jährliche Erheben von Wasserverbräuchen an unseren Standorten können Trendentwicklungen abgeleitet und Verbesserungspotenziale aufgedeckt werden.

(GRI 303)

Das gesamte Frischwasser wird als Leitungswasser von regionalen Versorgungsunternehmen bezogen und über das öffentliche Kanalisationsnetz zurückgeführt. Da wir innerhalb unserer Montageprozesse keine Wasserverbräuche haben, entfällt der größte Teil des Wasserverbrauchs auf die Verwendung als Trink- und Waschwasser für die Beschäftigten in den Sozialräumen sowie zur Speisenzubereitung in den Kantinen. Ein kleinerer Teil entfällt auf die Reinigung von Maschinen in unseren Niederlassungen.

Wasser ist bei der Nutzung unserer Maschinen ein wichtiges Gut, da diese weltweit – einschließlich Regionen mit Wasserstress – eingesetzt werden. Deshalb können unsere Maschinen mit Wasserverbrauch in verschiedenen Modi betrieben werden, die den Wasserverbrauch abhängig vom Verschmutzungsgrad der Oberfläche reduzieren. Darüber hinaus beschäftigt sich das Nachhaltigkeits-Projektteam „Energie- und Wasserverbrauch“ gezielt mit der Entwicklung neuer Technologien und Produktlösungen, um den Wasserverbrauch unserer Maschinen bereits in Neuentwicklungen weiter zu senken.

(GRI 303-1)

Wasserrückführung und Wasserverbrauch

Grundlage für die Qualität des Abwassers, das wir in die öffentliche Kanalisation einleiten, ist die deutsche Abwasserverordnung.

(GRI 303-2)

Das entnommene Frischwasser wird nach Gebrauch in die öffentliche Kanalisation eingeleitet, sofern es nicht für Zwecke wie die Bewässerung von Grünflächen verwendet wird. An einigen Standorten wird auch das Regenwasser von Dachflächen in die öffentliche Kanalisation eingeleitet. Da unsere Produktionsprozesse keinen relevanten Wasserverbrauch aufweisen, entspricht die Menge des in die Kanalisation zurückgeführten Wassers im Wesentlichen der Menge des bezogenen Frischwassers.

(GRI 303-4, GRI 303-5)

Das Projektteam „**Energie- und Wasserverbrauch von Produkten**“ beschäftigt sich mit der Entwicklung und Förderung ressourcenschonender Lösungen für den Einsatz unserer Maschinen. Ein Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Vorbereitung eines Informationsangebots zur nachhaltigen Maschinenreinigung. Hierfür wurden Kundengespräche geführt sowie eigene Versuche durchgeführt und ausgewertet. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage, um Anwender künftig gezielt mit praxisnahen Empfehlungen für eine sparsame und effiziente Maschinenreinigung zu unterstützen.

Darüber hinaus wurde die Einführung der Orbitaltechnik bei Scheuersaugmaschinen weiter vorangetrieben. Für die Scrubmaster B35/50 wird diese Technologie voraussichtlich ab Ende 2026 verfügbar sein. Gegenüber einer konventionellen Tellerbürste kann die Orbitaltechnik den Energieverbrauch um bis zu 40 % reduzieren und so zu einer nachhaltigeren Nutzung unserer Maschinen beitragen.

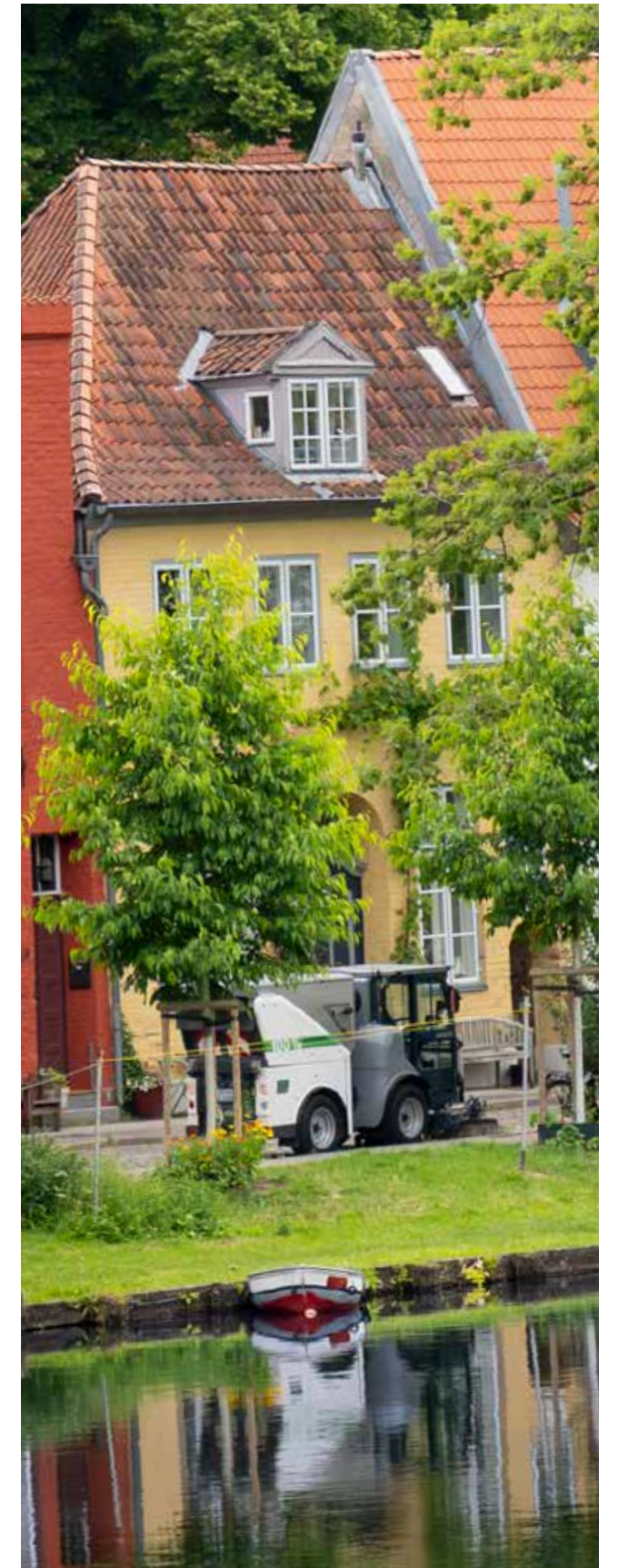
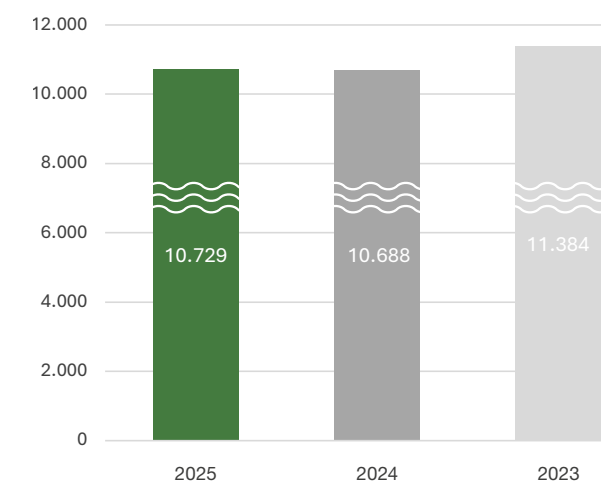
Wasserentnahme und Maßnahmen zur Reduktion

Das bezogene Wasser stammt von regionalen Wasserversorgern. Nach einer Reduktion im Vorjahr ist unser Wasserverbrauch im Jahr 2025 wieder leicht angestiegen. Gleichzeitig haben wir verschiedene Maßnahmen zur Verringerung des Wasserverbrauchs umgesetzt. Dazu zählt unter anderem eine Regenwasseraufbereitungsanlage an unserem Standort in Bad Oldesloe, durch deren Einsatz im Berichtsjahr rund 40 m³ Frischwasser eingespart werden konnten. Eine Erweiterung der Anlage ist bereits geplant. Weitere Einsparungen ergeben sich durch die Abschaltung einer Tauchlackieranlage an unserem Standort in Waltershausen, die zuvor einen signifikanten Wasserverbrauch aufwies. Zukünftig bauen wir bestehende Maßnahmen weiter aus, um zusätzliche Potenziale zur Wassereinsparung an unseren Standorten zu identifizieren und umzusetzen.

Gemäß der Definition des Umweltbundesamtes beziehen wir kein Wasser aus Regionen mit Wasserstress. Als Regionen mit Wasserstress gelten solche, in denen die jährliche Wasserentnahme mehr als 20 % des verfügbaren Wasserdargebots beträgt.

(GRI 303-3)

Wasserentnahme (m³)



Citymaster 1650 ZE

Abfall
Abfallmanagement und
Kreislaufwirtschaft

Eine nachhaltige Abfallwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der Kreislaufwirtschaft. An allen Unternehmensstandorten setzen wir daher auf eine möglichst sortenreine Abfalltrennung, um hohe Recyclingquoten zu erreichen. Wir analysieren die Abfalldaten, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Dazu zählt beispielsweise die Einführung von Mehrwegverpackungen und -transportbehältern in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Vorfertigungswerken. Um ein gutes Abfallmanagement zu garantieren, wurden an allen Standorten Abfallbeauftragte ernannt.



Frank Thielebein ist Geschäftsführer der di.hako.tec, eines Inklusionsbetriebs für die Vorfertigung von Stahlteilen, an dem Hako 49 % und die Diakonie 51 % der Anteile hält. Gemeinsam mit der Logistikleiterin Laura Voß entwickelte das Team in Zusammenarbeit mit Kolleg:innen von Hako eine Lösung zur Reduzierung von Verpackungsmüll bei der Anlieferung von Materialien an Hako. Dafür wurde die Verpackung auf wiederverwendbare „Black-Cat-Matten“ umgestellt, die die Bauteile während des Transports vor Beschädigungen schützen.

Angefallene Abfälle

Die Werte in den folgenden Tabellen wurden auf ganze Zahlen gerundet. Dadurch können sich bei der Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

Angefallene Abfälle der Hako GmbH (t)

Abfallart	2025	2024	2023
Papier und Kartonagen	475	400	364
Metallabfälle	114	219	162
Kunststoffabfälle	38	66	18
Holzabfälle	185	173	195
Biologische Abfälle	25	21	35
Chemische Abfälle	185	146	85
Ölhaltige Abfälle	37	77	80
Batterien und Akkus	35	41	36
Elektroschrott	9	6	2
Bau- und Abbruchabfälle	5	23	7
Glasabfälle	3	4	0
Siedlungs-/Gewerbeabfälle	250	211	321
Gesamtgewicht	1.361	1.386	1.304
davon gefährlicher Abfall	265	266	319
davon ungefährlicher Abfall	1.096	1.118	986

Die Daten wurden entsprechend den vorliegenden Rechnungen bzw. Entsorgungsnachweisen der Dienstleister aggregiert. In wenigen Fällen lagen zu einzelnen Abfallfraktionen keine exakten Mengen vor, in diesen Fällen wurden Abschätzungen getroffen. 81 % unseres Abfallaufkommens wurden recycelt, 19 % wurden unter Rückgewinnung von Energie verbrannt.

(GRI 306-3)

Abfallbehandlung (t)

	2025	2024	2023
Verbrennung	258	227	303
Deponierung	0	0	7
Recycling	1.103	1.156	995

Von der Entsorgung
umgeleiteter Abfall

81 % unseres Abfallaufkommens wurden von der Entsorgung umgeleitet. Im Berichtszeitraum wurde kein Abfall für die Wiederverwendung aufbereitet. Das gesamte Recycling wurde von externen Entsorgungsbetrieben durchgeführt.

(GRI 306-4)

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall (t)

	2025	2024	2023
Gefährlicher Abfall			
Für Wiederverwendung aufbereitet	0	0	0
Recycling	252	257	189
Ungefährlicher Abfall			
Für Wiederverwendung aufbereitet	0	0	0
Recycling	851	899	805
Gesamtgewicht	1103	1156	994

Zur Entsorgung
weitergeleiteter Abfall

100 % unserer Abfälle, die zur Entsorgung weitergeleitet wurden, wurden zur Energierückgewinnung verbrannt.

(GRI 306-5)

Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (t)

	2025	2024	2023
Gefährlicher Abfall			
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	13	9	0
Deponierung	0	0	7
Ungefährlicher Abfall			
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	245	219	313
Deponierung	0	0	0
Gesamtgewicht	258	227	320

Unser gemeinsames Ziel

2035 im Blick – unsere Klimaziele und wie wir sie erreichen

Scope 1 und 2

63 % weniger Emissionen in den Scopes 1 und 2 bis 2035 – dieses Ziel haben wir uns im Rahmen unseres SBTi-Commitments gesetzt. Aktuell liegen unsere Emissionsreduktionen noch unter dem Zielpfad. Gleichzeitig haben wir gruppenweit bereits zahlreiche Maßnahmen beschlossen und angestoßen, deren Wirkung sich aufgrund langer Umsetzungs- und Investitionszyklen erst in den kommenden Jahren vollständig entfalten wird.

Deshalb sind wir zuversichtlich, unsere Emissionen künftig deutlich reduzieren und den eingeschlagenen Transformationspfad erfolgreich fortsetzen zu können. Eine Übersicht über verschiedene Projekte, die 2025 in der Hako Gruppe umgesetzt wurden, um unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren, finden Sie auf der folgenden Doppelseite.

Die **Science Based Targets initiative (SBTi)** ist eine internationale Organisation, die Unternehmen dabei unterstützt, wissenschaftlich fundierte Klimaziele zu entwickeln. Ziel ist es, Treibhausgasemissionen in einem Umfang zu reduzieren, der mit den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens vereinbar ist. Durch unser SBTi-Commitment verpflichten wir uns, unsere Klimaziele nach

anerkannten wissenschaftlichen Methoden festzulegen und unsere Fortschritte transparent nachzuvollziehen.

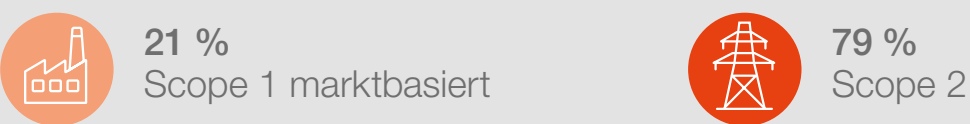


Scope 3

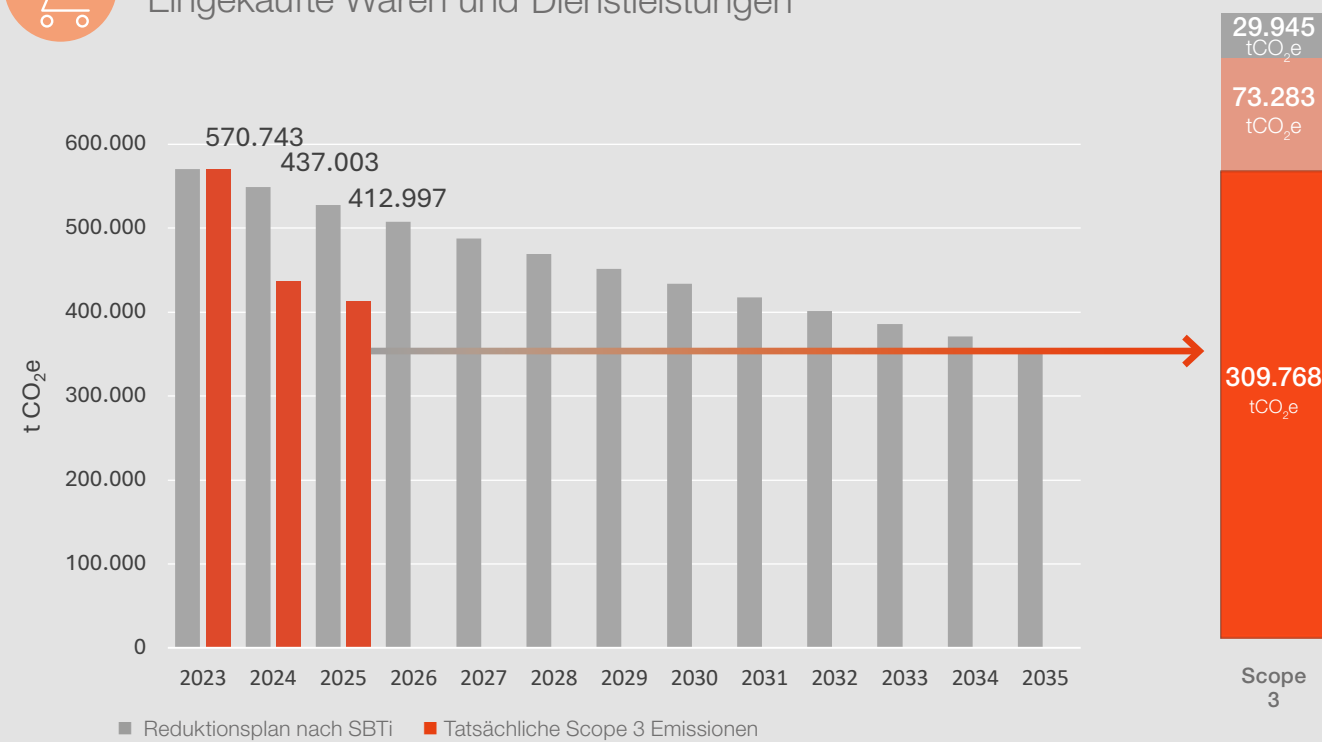
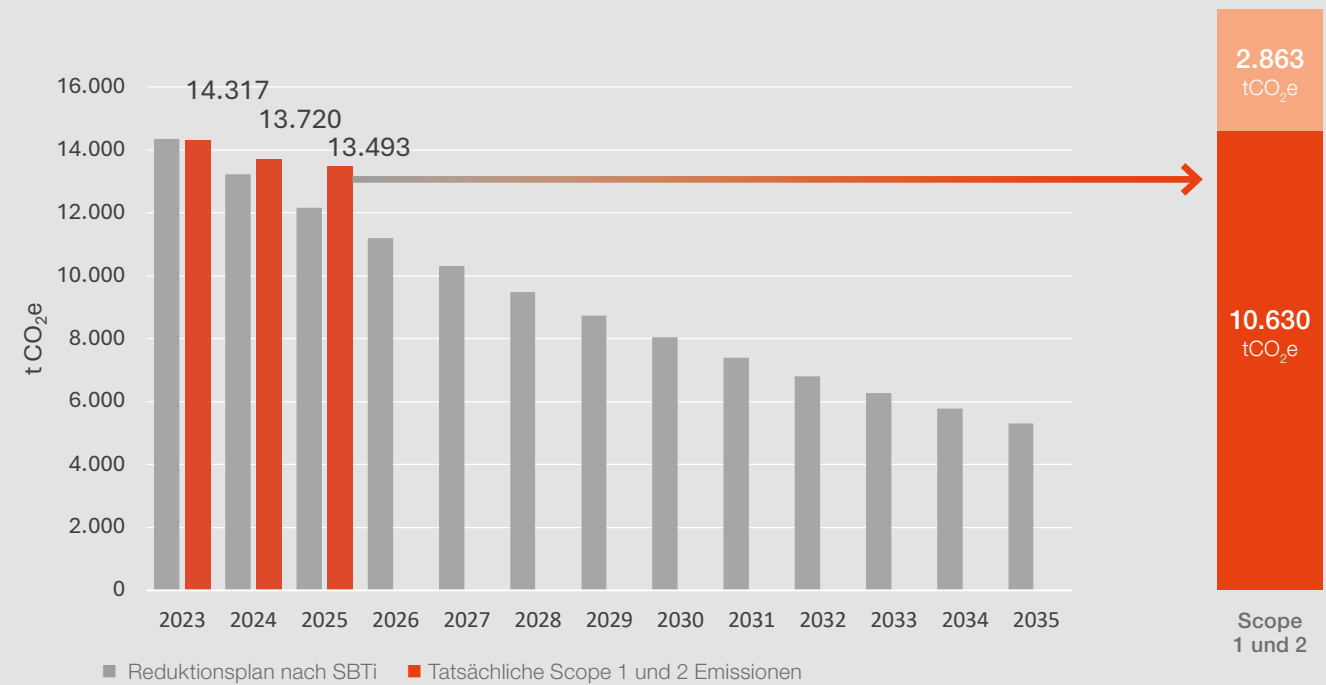
37,5 % geringere Scope-3-Emissionen bis 2035 haben wir uns im Rahmen unseres SBTi-Commitments als Ziel gesetzt. Da der überwiegende Teil unserer gesamten Treibhausgasemissionen auf die Kategorie 3.11 „Nutzung verkaufter Produkte“ entfällt, stammen auch die bisher erzielten Reduktionen größtenteils aus diesem Bereich. Die Einsparungen der vergangenen Jahre sind jedoch in wesentlichem Maße auf geringere Absatzmengen zurückzuführen.

Mit steigenden Verkaufszahlen ist daher zunächst auch wieder mit einem Anstieg der Scope-3-Emissionen zu rechnen. Um unsere Emissionen langfristig und unabhängig von Absatzschwankungen zu reduzieren, arbeiten wir konsequent an der Weiterentwicklung unseres Produktportfolios. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der weiteren Elektrifizierung unserer Kommunaltechnik, um die Emissionen in der Nutzungsphase unserer Produkte dauerhaft zu senken.

Wo entstehen unsere Emissionen?



Wo entstehen unsere Emissionen?



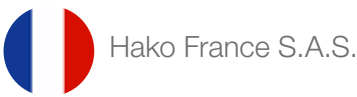
Unser gemeinsamer Beitrag

Wie unsere Gesellschaften Nachhaltigkeit leben



ISO 14001

Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen.



>4

Tonnen Abfall vermieden durch ein Projekt zur Regeneration von Blei-Säure-Batterien.



90

Tonnen CO₂e reduziert im Vergleich zu 2024 durch den Einsatz von HVO Diesel und die stückweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte.



140

aufbereitete Maschinen im 2024 eröffneten Gebrauchtmaschinenzentrum.



187 %

mehr verkaufte Reiniger mit Eco-label im Vergleich zu 2024.

Soziales

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind ein entscheidender Faktor für den Erfolg unseres Unternehmens. Daher ist es für uns essenziell, neue Talente zu gewinnen und unsere Mitarbeitenden langfristig an das Unternehmen zu binden. Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, das gute Arbeitsbedingungen, kollegiale Zusammenarbeit sowie die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Beschäftigten fördert. Ebenso wichtig ist uns eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Betriebsräten. Erwartungen an faire Arbeitsbedingungen sind zudem Bestandteil unserer Anforderungen an Geschäftspartner und Lieferanten. Unser Selbstverständnis als sozial verantwortungsvoller Arbeitgeber ist zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und trägt zu einem positiven Arbeitsklima und unserem nachhaltigen Unternehmenserfolg bei.

(GRI 401)



Das Nachhaltigkeits-Projektteam „**Kommunikation und Wertschätzung**“ fördert eine offene, transparente und respektvolle Unternehmenskultur bei Hako. Gemeinsam mit der Geschäftsführung wurde ein Konzept entwickelt, um den standortübergreifenden Informationsfluss und die gegenseitige Wertschätzung weiter zu stärken.

Zu den umgesetzten Maßnahmen zählen unter anderem die Einführung eines Patenbriefs für neue Mitarbeitende, die Kampagne „Wir sind Hako – Wir geben Hako ein Gesicht“ (Fotobox-Aktion für ein Foto im Outlook-Account) sowie unternehmensweite Interviews zur Analyse der internen Kommunikation. Im nächsten Schritt folgen die Auswertung der Ergebnisse und der weitere Roll-out der Maßnahmen an allen Standorten.

Eintritte und Fluktuation

Die Tabellen zeigen die Anzahl der Ein- und Austritte von Mitarbeitenden der Hako GmbH nach Altersgruppen und Geschlecht.

Eintritte			
Jahr	2025	2024	2023
Geschlecht			
< 30	47	31	43
30–50	58	30	39
> 50	13	10	13
Weiblich	16	11	24
Männlich	102	60	71
Austritte			
Jahr	2025	2024	2023
Geschlecht			
< 30	27	35	27
30–50	30	29	30
> 50	35	37	29
Weiblich	21	21	19
Männlich	71	80	67

Die dargestellten Prozentwerte zeigen die Verteilung der Eintritte sowie die Fluktuation innerhalb der jeweiligen Beschäftigtengruppen. Regionale Unterschiede werden aufgrund der überwiegend nationalen Beschäftigtenstruktur nicht gesondert ausgewiesen.

(GRI 401-1)

Eintrittsrate (%)			
Jahr	2025	2024	2023
Geschlecht			
< 30	39,8	43,7	45,3
30–50	49,2	42,3	41,1
> 50	11,0	1,4	13,7
Weiblich	13,6	15,5	25,3
Männlich	86,4	84,5	74,7

Fluktuation (%)			
Jahr	2025	2024	2023
Geschlecht			
< 30	10,8	13,4	11,1
30–50	5,4	5,6	6,2
> 50	6,8	7,1	5,7
Weiblich	9,1	9,3	8,6
Männlich	6,5	7,6	6,6

Betriebliche Leistungen

Teilzeitbeschäftigte sowie befristet angestellte Mitarbeitende haben grundsätzlich im gleichen Umfang Anspruch auf betriebliche Leistungen wie Vollzeitbeschäftigte und unbefristet Beschäftigte. Zu den angebotenen Leistungen zählen unter anderem betriebliche Gesundheitsleistungen, Angebote zur Altersvorsorge sowie Regelungen zur Elternzeit gemäß den gesetz-lichen und betrieblichen Vorgaben.

(GRI 401-2)

Elternzeit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Der Anspruch auf Elternzeit ist in Deutschland gesetzlich geregelt und wird allen Mitarbeitenden unabhängig vom Geschlecht im gesetzlichen Umfang gewährt. Im Berichtsjahr 2025 nahmen 23 Mitarbeitende Elternzeit in Anspruch, davon 11 weibliche und 12 männliche Beschäftigte. Darüber hinaus haben Mitarbeitende in der Verwaltung die Möglichkeit, bis zu 40 % ihrer Arbeitszeit mobil zu arbeiten, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen.

(GRI 401-3)

Genommener Anspruch auf Elternzeit			
Jahr	Geschlecht	In Anspruch genommen	Summe
2025	Weiblich	11	23
	Männlich	12	
2024	Weiblich	9	15
	Männlich	6	
2023	Weiblich	10	18
	Männlich	8	



Das Nachhaltigkeits-Projektteam „Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Gesundheit unserer Mitarbeitenden“ beschäftigt sich mit der Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und einer besseren Balance zwischen Berufs- und Privatleben. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Mitarbeitenden stärker zu berücksichtigen und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Zufriedenheit und Gesundheit nachhaltig unterstützt.

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen die Möglichkeit zur Umwandlung von Sonderzahlungen in zusätzliche freie Tage, ein digitales Nichtraucherseminar sowie verschiedene Gesundheitsangebote, beispielsweise Gesundheitstage und Informationsveranstaltungen.

Weitere Schwerpunkte liegen auf der Förderung von Elternzeitangeboten sowie der Prüfung neuer Arbeitszeitmodelle wie einer 4-Tage-Woche.

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmensverantwortung. Grundlage unseres Arbeitsschutzes sind gesetzliche Anforderungen, interne Regelungen sowie kontinuierliche Präventionsmaßnahmen.

(GRI 403)

Grundlage des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind die gesetzlichen Anforderungen des Arbeitsschutzrechts sowie ergänzende interne Regelungen. Dazu gehören insbesondere Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen, arbeitsmedizinische Betreuung, Brandschutzmaßnahmen und die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung.

Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Arbeitsschutzes finden quartalsweise Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (ASA) unter Beteiligung relevanter Fachbereiche und der Arbeitnehmervertretung statt.

Die beschriebenen Prozesse gelten für alle Mitarbeitenden der Hako GmbH einschließlich Zeitarbeitnehmer:innen an kontrollierten Arbeitsplätzen.

(GRI 403-1)

Interne Überprüfungen der Systeme erfolgen im Rahmen der bestehenden Management- und Auditprozesse. Die Produktionsstandorte Bad Oldesloe und Glindow sowie die Vertriebsniederlassung Hamburg sind nach ISO 45001 extern zertifiziert. Damit sind rund 58 % der Beschäftigten der Hako GmbH durch ein extern zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt.

(GRI 403-8)

Gefahrenidentifizierung und Risikobewertung

Arbeitsplätze und Tätigkeiten werden regelmäßig sowie anlassbezogen, beispielsweise bei Änderungen von Arbeitsabläufen, bei neuen Anlagen oder nach Vorfällen, im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen bewertet.

Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung von Risiken festgelegt. Dabei gilt das Prinzip, Gefahren möglichst zu vermeiden bzw. Risiken durch technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen zu minimieren.

Arbeits- und Beinaheunfälle werden dokumentiert, untersucht und zur kontinuierlichen Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ausgewertet. Auf Basis der Untersuchungsergebnisse werden geeignete technische, organisatorische oder personenbezogene Maßnahmen zur Vermeidung vergleichbarer Vorfälle abgeleitet.

Mitarbeitende können Gefahren, unsichere Situationen und Vorfälle jederzeit an Führungskräfte oder zuständige Fachstellen melden. Die Sicherheit der Beschäftigten hat dabei stets Vorrang vor operativen Abläufen.

Die Durchführung und regelmäßige Überprüfung der Verfahren erfolgen durch qualifizierte Fachkräfte unter Einbindung relevanter Expert:innen.

(GRI 403-2)

Arbeitsmedizinische Betreuung

Die arbeitsmedizinische Betreuung umfasst Präventions-, Vorsorge-, Eignungs- und Beratungsangebote gemäß der geltenden Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge an unseren Standorten. Mitarbeitende erhalten Zugang zu Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge durch betriebsmedizinische Dienste.

(GRI 403-3)

Mitarbeiterbeteiligung und Kommunikation

Mitarbeitende und Arbeitnehmervertretungen werden bei Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes regelmäßig eingebunden, beispielsweise im Rahmen von Arbeitsplatzbegehungen, Gefährdungsbeurteilungen oder Unfallnachbetrachtungen.

(GRI 403-4)

Alle Beschäftigten erhalten regelmäßige Unterweisungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Schulungen umfassen allgemeine Sicherheitsregeln, das Verhalten im Notfall sowie arbeitsplatzspezifische Gefährdungen und Schutzmaßnahmen.

Die Durchführung der Unterweisungen erfolgt im Rahmen der etablierten Arbeitsschutzorganisation durch qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Die Schulungsintervalle richten sich überwiegend nach gesetzlichen Vorgaben und internen Arbeitsschutzstandards. Die Durchführung der Unterweisungen wird entsprechend dokumentiert.

Zusätzliche Schulungen erfolgen anlass- und tätigkeitsbezogen.

(GRI 403-5)

Förderung der Gesundheit

Wir bieten verschiedene Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden an. Die Maßnahmen dienen allgemein der Gesundheitsförderung und sind nicht einzelnen formal definierten Gesundheitsrisiken zugeordnet. Die Angebote stehen den Beschäftigten abhängig vom jeweiligen Standort und den betrieblichen Rahmenbedingungen zur Verfügung.

Hierzu gehören unter anderem Zuschüsse zu Gesundheitsleistungen und Betriebskantinen, Regelungen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement, Betriebssportangebote sowie die Teilnahme an Sportveranstaltungen. Zusätzlich stehen Suchtbeauftragte als Ansprechpersonen zur Verfügung. Am Standort Bad Oldesloe sowie unserer Niederlassung Hamburg-Bremen wird zudem eine Notfall-Kinderbetreuung angeboten.

(GRI 403-6)

Arbeitsbedingte Verletzungen

Die genannten Unfallzahlen beziehen sich auf unsere eigenen Angestellten. In den nicht meldepflichtigen Unfällen sind darüber hinaus auch über Zeitarbeitsagenturen ausgeliehene Mitarbeitende enthalten. Begründet ist dies darin, dass meldepflichtige Unfälle an die jeweilige Berufsgenossenschaft der jeweiligen Zeitarbeitsfirma gemeldet werden müssen.

Etwa 75 % der nicht meldepflichtigen Unfälle entfielen auf unsere Produktionsstandorte, die restlichen 25 % ereigneten sich in unseren Niederlassungen.

Zu den drei häufigsten nicht meldepflichtigen Verletzungsarten zählten im Berichtszeitraum Wunden, Prellungen/Quetschungen und Verstauchungen/Zerrungen.

(GRI 403-9)

Arbeitsbedingte Verletzungen Hako GmbH

	2025	2024	2023
Meldepflichtige Unfälle	20	21	21
Nicht meldepflichtige Unfälle	186	148	131
Todesfälle	0	0	0
Arbeitsstunden	1.702.792	1.680.136	1.650.967
Rate je Mio. Arbeitsstunden (meldepflichtig)	11,7	13,7	13,4
Rate je Mio. Arbeitsstunden (nicht meldepflichtig)	109,2	94,7	83,7

Arbeitsbedingte Erkrankungen

Arbeitsbedingte Erkrankungen werden bei Hako auf Grundlage der anerkannten Versicherungsfälle der zuständigen Berufsgenossenschaft erfasst. Im Berichtsjahr 2025 wurden keine dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen bzw. anerkannten Berufskrankheiten und keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen registriert.

(GRI 403-10)

Aus- und Weiterbildung

Es ist uns wichtig, unseren Mitarbeitenden Perspektiven für die persönliche und fachliche Weiterentwicklung zu geben und Karrieren zu ermöglichen. Neben Aus- und Weiterbildungsangeboten legen wir besonderen Wert auf die Ausbildung junger Menschen. In elf unterschiedlichen Berufen bieten wir Ausbildungen an, unter anderem in den Richtungen Industriekaufleute, Lagerist:innen sowie technische Produktdesigner:innen. Die Anzahl der beschäftigten Auszubildenden ist nachfolgend dargestellt.

(GRI 404)

Anzahl und Geschlecht der Auszubildenden der Hako GmbH

Geschlecht	2025	2024	2023
Weiblich	14	9	13
Männlich	55	49	60
Summe	69	58	73

Weiterbildungsmaßnahmen werden derzeit überwiegend dezentral organisiert und nicht standardisiert erfasst. Daher liegen aktuell keine belastbaren Kennzahlen zur durchschnittlichen Anzahl vor.

(GRI 404-1)

Einen Großteil der bei Hako durchgeführten Fortbildungen machen produktbezogene Schulungen für Verkäufer:innen sowie für Servicetechniker:innen aus, die insbesondere bei Produktneueinführungen tiefgehende Trainings absolvieren.

Grundsätzlich werden Weiterbildungen jedoch überwiegend dezentral durch die Standortverantwortlichen bzw. Abteilungen organisiert. Hierzu gehören beispielsweise fachbezogene Schulungen zu den Themenbereichen Arbeitssicherheit, Zollbestimmungen oder IT-Wissen.

Des Weiteren sind wir bei von Mitarbeitenden privat organisierten Weiterbildungen bemüht, durch individuell gestaltete Arbeitszeiten einen positiven Beitrag zur Vereinbarkeit von Weiterbildung und Beruf zu leisten.

Darüber hinaus wurde in 2023 ein umfangreiches Führungskräfte-Entwicklungsprogramm ins Leben gerufen, das Führungs- und Nachwuchsführungskräften angeboten wird. Insgesamt haben seit Beginn in 2023 mehr als 116 Mitarbeitende teilgenommen.

(GRI 404-2)

Feedback- und Entwicklungsgespräche

Regelmäßige Leistungs- und Entwicklungsbeurteilungen erfolgen derzeit insbesondere für Führungskräfte und Vertriebsfunktionen. Darüber hinaus liegt die Entscheidung über die Häufigkeit von Beurteilungen im Ermessen der jeweiligen Führungskraft; eine zentrale Erfassung der durchgeführten Beurteilungen erfolgt nicht.

Im Rahmen der Probezeit werden standardmäßig zwei Feedbackgespräche mit neuen Mitarbeitenden und der zuständigen Führungskraft durchgeführt.

(GRI 404-3)

Diversität und Chancengleichheit

Es ist uns wichtig, dass alle Mitarbeitenden unabhängig von Merkmalen wie Geschlecht oder Herkunft die gleichen Chancen haben und gleichbehandelt werden. Ziel ist es, allen Beschäftigten gleiche Chancen hinsichtlich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven zu bieten und Vielfalt im Unternehmen zu fördern.

Diese Werte eines integrativen und respektvollen Arbeitsumfelds haben wir in unserem Verhaltenskodex verankert, der als Leitbild für alle Beschäftigten gilt. Bei Verstößen verfolgen wir eine Null-Toleranz-Politik; Hinweise oder Beschwerden werden aufgearbeitet und Verstöße bei Erhärtung konsequent geahndet.

(GRI 405)



Insbesondere durch das Nachhaltigkeits-Projektteam „Diversität und Chancengleichheit“ wird das Thema vorangetrieben. In diesem Rahmen wurden unter anderem Schulungen für Führungskräfte durchgeführt sowie regelmäßig interne Kommunikationsmaßnahmen zu Diversität und Chancengleichheit umgesetzt und der Beitritt zur Charta der Vielfalt wurde vollzogen.

Darüber hinaus wurde auf Initiative von Hako innerhalb der Possehl Gruppe ein Frauennetzwerk gegründet, das im Jahr 2026 erstmals einen gruppenweiten Summit veranstalten wird.

Die Altersstruktur und Geschlechterverteilung der Gesamtbelegschaft sowie im oberen Management sind nachfolgend dargestellt. Der Begriff „oberes Management“ umfasst dabei die Geschäftsführung, Mitglieder der Geschäftsleitung sowie Führungspersonen, die an diesen Personenkreis berichten.

Angestellte – Gesamtbelegschaft (%)

Jahr	Weiblich	Männlich	< 30	30–50	> 50
2025	17	83	18	43	39
2024	18	82	19	41	40
2023	17	83	20	40	40

Angestellte – Oberes Management (%)

Jahr	Weiblich	Männlich	< 30	30–50	> 50
2025	15	85	0	42	58
2024	16	84	0	29	71
2023	7	93	0	26	74

Der uns bekannte Anteil von Beschäftigten mit Schwerbehinderung betrug innerhalb der Gesamtbelegschaft 4 %. Der tatsächliche Wert wird höher liegen, da keine Mitteilungspflicht seitens der Mitarbeitenden zur Meldung einer Schwerbehinderung besteht.

(GRI 405-1)

Geschlechtsspezifisches Lohngefälle

Sowohl gewerblich Beschäftigte als auch tariflich Angestellte werden nach der Eingruppierung der ausgeübten Tätigkeit durch eine tarifliche Anlehnung bezahlt. Im Bereich der außertariflich Beschäftigten und der Führungskräfte wird nach Erfahrung, Führungsspanne und Erfolg vergütet.

Bei Hako ist in keiner dieser Kategorien das Geschlecht ein Kriterium für die Vergütung. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle wurde auf Grundlage der durchschnittlichen Vergütung von Frauen und Männern ermittelt.
(GRI 405-2)

Jahr	Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (%)
2025	0,64
2024	2,38
2023	3,54

Respekt und Gleichbehandlung

Der respektvolle und kollegiale Umgang miteinander ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing werden bei Hako nicht toleriert. Hinweise oder Beschwerden können über bestehende Ansprech- und Meldestrukturen eingebracht werden und werden konsequent aufgearbeitet. Bestätigte Verstöße werden durch angemessene Maßnahmen geahndet und unterbunden.
(GRI 406)

Im Berichtszeitraum hat sich ein Diskriminierungsvorfall ereignet, der intern geprüft und aufgearbeitet wurde. Im Zuge der Untersuchung wurden angemessene Maßnahmen eingeleitet, um vergleichbare Vorfälle künftig zu vermeiden.
(GRI 406-1)

Soziale Standards in der Lieferkette

Wir pflegen einen engen Austausch mit unseren Lieferanten und kennen die Produktionsstätten unserer wichtigsten Geschäftspartner:innen. Hako lehnt jede Form von Kinderarbeit sowie Zwangs- oder Pflichtarbeit strikt ab und hat entsprechende verbindliche Anforderungen im Verhaltenskodex sowie im Supplier Code of Conduct verankert. Wir haben ein umfassendes Risiko-Monitoring etabliert, um soziale und ökologische Risiken in unserer Lieferkette systematisch zu identifizieren und zu steuern – unter Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen wie des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Alle Lieferanten der Hako Gruppe weltweit sind in dieses Monitoring einbezogen. Sie werden anhand von Produktionsland und Branche risikobasiert in Kategorien für mögliche Verstöße gegen Menschenrechte und Umweltstandards eingestuft, einschließlich Risiken im Zusammenhang mit Kinderarbeit sowie Zwangs- oder Pflichtarbeit. Lieferanten mit erhöhtem Risiko unterliegen einer vertieften Prüfung, die Selbstauskünfte, weiterführende Bewertungen oder Vor-Ort-Besuche umfassen kann. Aufgrund einer Systemumstellung konnte die Anzahl der neu bewerteten Lieferanten im Berichtsjahr nicht belastbar erhoben werden.
(GRI 408, GRI 409, GRI 414, GRI 414-1)

Negative Auswirkungen in der Lieferkette

Im Rahmen unserer Risikoanalysen wurden bisher 94 Lieferanten mit erhöhtem Risiko identifiziert. Bei keinem dieser Lieferanten konnten tatsächliche Verstöße bestätigt werden. Aufgrund mangelnder Informationsbereitschaft wurde jedoch mit einem Lieferanten die Geschäftsbeziehung beendet.
(GRI 414-2)

Marketing, Kennzeichnung und Produktsicherheit

Wir legen großen Wert darauf, unsere Kund:innen korrekt und umfassend über unsere Produkte und ihre Leistung zu informieren. Hierfür haben wir Prozesse etabliert, die diese Informationen systematisch aufbereiten und bereitstellen. Die Bereitstellung von Produkt- und Kennzeichnungsinformationen ist als verbindlicher Bestandteil dieser Prozesse verankert und wird regelmäßig überprüft. Insbesondere im Bereich der Umweltinformationen erweitern wir unser Angebot, um die Transparenz für unsere Kundschaft weiter zu erhöhen.
(GRI 417)

Die sichere Nutzung unserer Maschinen und Produkte hat höchste Priorität. Als Hersteller haben wir eine hohe Eigenverantwortung die Produktsicherheit sicherzustellen, die durch das CE-Zeichen an der Maschine und die Konformitätserklärung ausgedrückt wird. Unsere maschinenspezifischen Betriebsanleitungen enthalten alle erforderlichen Hinweise für eine bestimmungsgemäße und sichere Verwendung. Informationen zur Materialzusammensetzung werden derzeit nicht systematisch über die Produktkennzeichnung bereitgestellt, sind jedoch auf Anfrage verfügbar. Zur Unterstützung einer hohen Recyclingfähigkeit werden eigens hergestellte Kunststoffteile gemäß einer Hausnorm gekennzeichnet.

Informationen zur Entsorgung sind kein Bestandteil unserer Kennzeichnungssystematik. Kund:innen haben jedoch die Möglichkeit, Gebrauchsmaschinen kostenfrei zurückzugeben.

Die Kennzeichnung unserer Produkte umfasst unter anderem Typenschilder mit Angaben zum Herkunftsland. Viele Produkte tragen die Kennzeichnung „Made in Germany“.

Die CE-Konformität gilt für Maschinen der Reinigungstechnik, für An- und Aufbauten an Multicar und Citymaster Fahrzeugen sowie für die Wasserstrahltechnik. Ergänzend kommen produktspezifische Umweltkennzeichnungen zum Einsatz, darunter der Blaue Engel für Citymaster, EUnited PM 10/2,5 für Kehrmaschinen, EUnited Cleaning Efficiency sowie AGR-Zertifizierungen für Reinigungsmaschinen. Zudem gelten für die knickgelenkten Citymaster und für die Multicar Fahrzeuge hinsichtlich der Fahrsicherheit die Vorschriften der land- und forstwirtschaftlichen Regelungen sowie die Anforderungen für Nutzfahrzeuge.
(GRI 416, GRI 417-1)



Olaf Heinemann, Mitglied des Nachhaltigkeitsprojektteams **„Produktspezifische Nachhaltigkeitsinformationen“** entwickelt ein Tool, das auf einfache Art und Weise wirtschaftliche Kennzahlen von Maschinen (Total Cost of Ownership, TCO) mit Fakten zur Nachhaltigkeit (u. a. Wasserverbrauch, CO₂-Emissionen etc.) verknüpft. Das ermöglicht uns, unseren Kund:innen fundierte und transparente Entscheidungsgrundlagen bereitzustellen und die wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen unserer Produkte ganzheitlich sichtbar zu machen. Das Tool wird voraussichtlich 2027 den Kund:innen zur Verfügung stehen.

Verstöße gegen Kennzeichnungs- und Marketingvorgaben

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen oder der Kennzeichnung bekannt geworden.

Ebenso sind keine Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit bekannt geworden.

GRI 416-2

Im Berichtszeitraum sind zudem keine Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation bekannt geworden.

(GRI 417-2, GRI 417-3)



Citymaster 1650 ZE

Ausblick

Die vergangenen Jahre haben wir genutzt, um Nachhaltigkeit bei Hako systematisch weiterzuentwickeln, Datenstrukturen aufzubauen und zahlreiche Projekte anzustoßen. Mit dem Wachstum unseres Nachhaltigkeitsteams auf mittlerweile fünf Kolleg:innen haben wir zudem die geschaffen, um diesen Weg auch künftig konsequent fortzusetzen.

Die erzielten Fortschritte sind für uns Ansporn, unser Nachhaltigkeitsengagement weiter auszubauen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeits-Projektteams. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wertvoll es ist, wenn Mitarbeitende aus unterschiedlichen Fachbereichen ihre Erfahrungen, Ideen und Perspektiven in die Nachhaltigkeitsarbeit einbringen. Die Projektteams tragen dazu bei, Nachhaltigkeit stärker im Unternehmen zu verankern, bereichsübergreifenden Austausch zu fördern und konkrete Verbesserungen aus der Praxis heraus anzustoßen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Einführung gemeinsamer Nachhaltigkeitsziele für die gesamte Hako Gruppe. Sie verbinden ökologische und soziale Aspekte und geben allen Teilen der Gruppe erstmals einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für nachhaltiges Handeln.

Darüber hinaus möchten wir die Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte weiter vorantreiben und erste Praxistests mit elektrischen Lkws und Transportern durchführen. Auch im Bereich Kreislaufwirtschaft wollen wir wichtige Fortschritte erzielen: Nach ersten erfolgreichen Versuchen planen wir, den Einsatz von Kunststoffrecycling weiter auszubauen und die ersten Produkte mit Post-Consumer-Rezyklat (PCR) an ausgewählte Kunden auszuliefern.

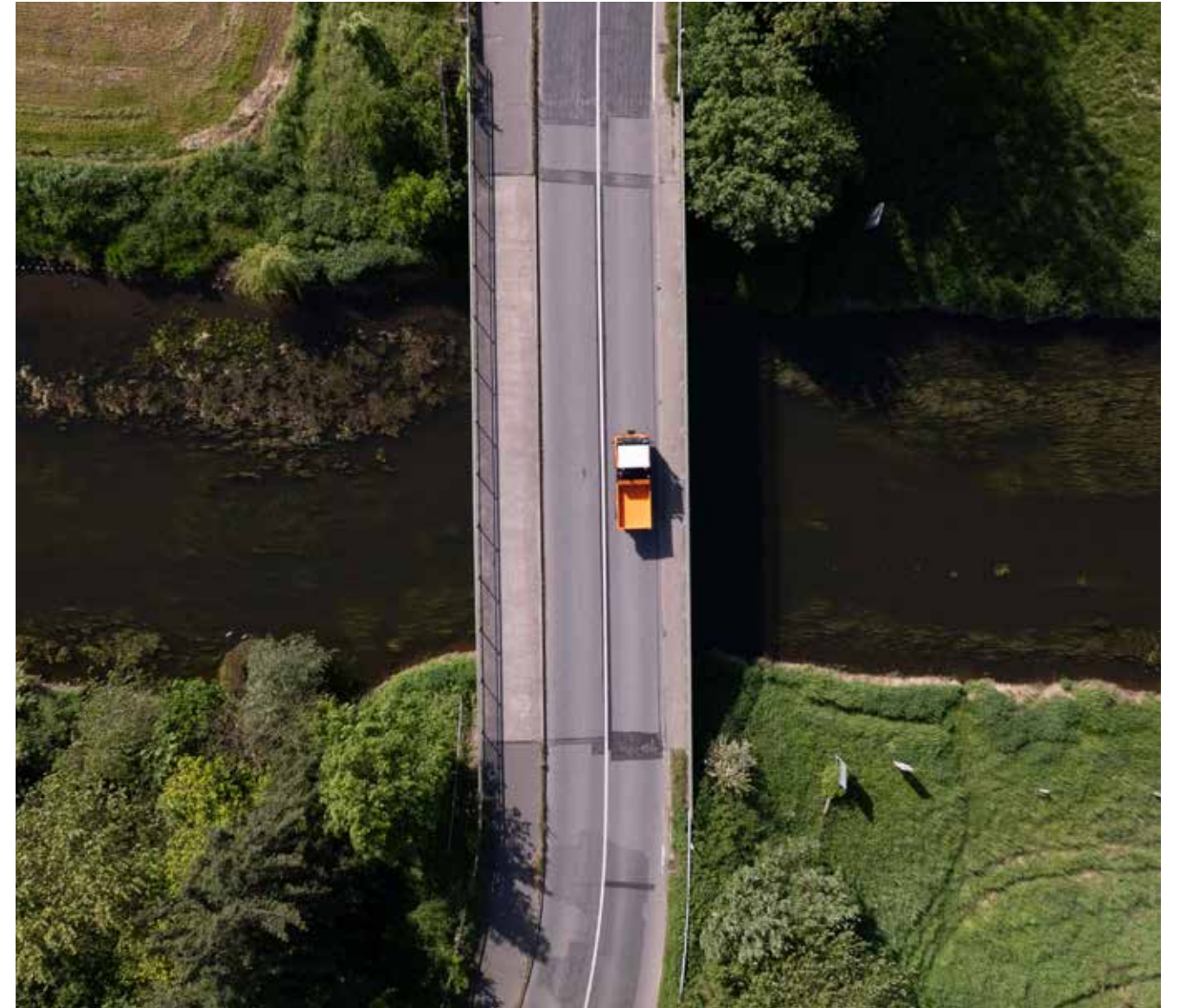
Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unseren Nachhaltigkeitsbericht zu lesen. Nachhaltigkeit lebt vom Dialog und von unterschiedlichen Perspektiven. Deshalb freuen wir uns über Anregungen und Ideen von Ihnen. Falls Sie mit uns in Kontakt treten wollen, schreiben Sie uns gerne an sustainability@hako.com



Abteilung Nachhaltigkeit

Index

In unserem GRI-Index schaffen wir Transparenz darüber, wie die Anforderungen der GRI-Standards in diesem Bericht umgesetzt wurden und wo die jeweiligen Informationen zu finden sind. Den GRI-Index finden Sie hier:



Multicar M31

Hako



Hako GmbH
Hamburger Str. 209-239
23843 Bad Oldesloe
Tel. +49 4531 806-0
info@hako.com
www.hako.com



Zu unseren Produkten: Änderungen in Form, Farbe und Ausführung im Interesse der technischen Weiterentwicklung vorbehalten.
Abbildungen können Sonderausstattungen enthalten. Services und Produkte können landesspezifisch abweichen.